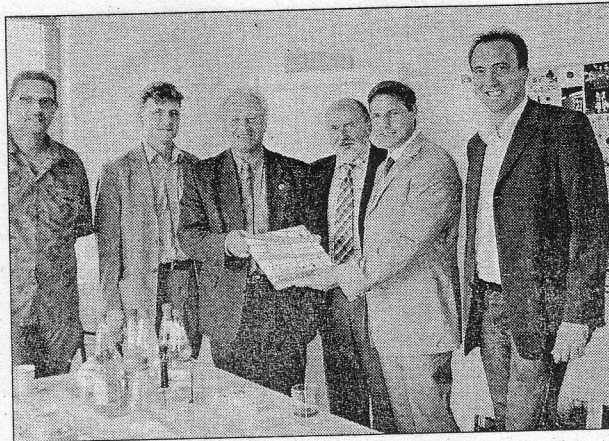


Sonntag, 4. September 2005

Bundestagswahlkampf 2005

Lothar Mark zu Besuch bei Firma Wild



Firmeninhaber Thomas Wild (2.v.r.) freut sich über das Gastgeschenk von Lothar Mark (3.v.l.). Andreas Flammuth, Dr. Frank Mentrup, der Prokurist Günther Friedrich und Stefan Höß sehen's mit Freude. Foto: JA

SCHÖNAU – Nach den Firmen FRIATEC und SCA stand am 23. August ein mittelständisches Unternehmen auf dem Sommerbesuchsprogramm der SPD-Gemeinderatsfraktion. Mit dabei war dieses Mal auch der Mannheimer Bundestagsabgeordnete **Lothar Mark**. Mit ihm ging es in den Mannheimer Norden zur Firma Dipl. Ing. Wild AG und WILD Technologies and IT-Solutions. Das Mannheimer Familienunternehmen, 1974 vom Vater des gegenwärtigen Firmeninhabers Thomas Wild gegründet, beschäftigt auf seinem Gelände im Boehringer-Dreieck derzeit 26 Angestellte: Ingenieure, Techniker, Elektroniker, Kaufleute, Sekretärinnen. Als Dipl. Ing. WILD GmbH bietet das Handelsunternehmen schon mehr als 20 Jahre eine breite Palette an Mess-, Steuer- und Regelungstechnik samt Zubehör sowie Wärmetechnik und Zubehör für die Industrie und Haustechnik an – „Unsere Stärke sind dabei Komplettlösungen und eine intensive Kundenbetreuung“ so **Thomas Wild** im Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden **Dr. Frank Mentrup**, dem Abgeordneten **Lothar Mark**, dem Schönauer Bezirksbeirat **Stefan Höß** und **Andreas Flammuth** vom SPD-Ortsverein Schönau. „1997 kam der Ge-

schäftsbereich WILD Technologies and IT-Solutions dazu.“ Mit Interesse vernahmen die Kommunalpolitiker, dass die Firmengruppe expandieren möchte. „Das Gewerbegebiet Steinweg bietet sich da doch geradezu an“ meinte nicht nur der Schönauer Höß. Auch Fraktionsvorsitzender **Dr. Mentrup** hielt das für eine gute Idee. „Wenn wir da helfen und Kontakte vermitteln können, dann tun wir das gerne, insbesondere wenn dabei auch neue Arbeitsplätze im produktiven Bereich entstehen können.“ Der Firmenchef hörte es mit Freude. Auch das Angebot von **MdB Lothar Mark**, Wild bei der Aufnahme von Geschäftsverbindungen nach Lateinamerika unterstützen zu wollen, stieß auf große Resonanz. Schließlich ist das Unternehmen international tätig und immer auf der Suche nach neuen Geschäftspartnern. So war der Besuch für alle Seiten ein hoffnungsvolles Unterfangen. Und **Dr. Frank Mentrup** konnte nach einem Rundgang über das Firmengelände zufrieden feststellen: „Es lohnt sich, wenn Politik und Wirtschaft miteinander ins Gespräch kommen.“

JA